

# Kinder- und Jugendgesundheit

Als gesetzliche Krankenkasse liegen uns personenbezogene Abrechnungsdaten von mehr als drei Millionen Versicherten vor. Sie ermöglichen einen sektorenübergreifenden, regionalen Blick auf das Versorgungsgeschehen.

Jährlich erscheinende Gesundheitsreporte der AOK Rheinland/Hamburg sind Produkte die auf Grundlage der vorhandenen Daten die Gesundheitsversorgung der BürgerInnen beleuchten. Der Report legt dieses Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

## Gesundheitsreport 2023 – Schwerpunkt Kinder- und Jugendgesundheit

Die Auswertungen zeigen eindrücklich den Einfluss familiärer Belastungssituationen auf die Gesund-

heit von Kindern. Die Ergebnisse zeigen, dass jedes zweite bei der AOK-versicherte Kind in einem Haushalt mit mindestens einer familiären Belastungssituation aufwächst.

Dazu gehören 18% mit mindestens einem Elternteil, das langfristig an einer körperlichen Krankheit leidet, 20% mit einem Elternteil mit psychischer Störung, 1,4 Prozent mit einem suchterkrankten und 1,3% mit einem pflegebedürftigen Elternteil. 31% der Kinder und Jugendlichen leben in einem Haushalt mit ALG-II-Bezug.

Kinder und Jugendliche mit chronisch kranken Eltern haben eine deutlich erhöhte Wahrscheinlichkeit für eigene gesundheitliche Auffälligkeiten. Zudem betrachtet der Report Häufigkeit und Versorgung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter.

## Auswirkungen familiärer Belastungssituationen auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Erhöhte Wahrscheinlichkeit im Vergleich zu allen Kindern und Jugendlichen, die diese spezifische Belastungssituation nicht haben

Indikator	Kinder mit / aus				
	körperlich krankem Elternteil	Elternteil mit psychischer Störung	suchtkrankem Elternteil	pflegebedürftigem Elternteil	Haushalt im ALG-2-Bezug
mindestens eine der Auffälligkeiten	+20%	+29%	+17%	+16%	+16%
niedriges Geburtsgewicht	+28%	+39%	nicht erhöht	nicht erhöht	nicht erhöht
Schädigung des Fötus	nicht erhöht	+113%	+680%	nicht erhöht	+155%
Probleme in der Perinatalphase	+23%	+24%	+74%	nicht erhöht	+7%
Asthma	+24%	+27%	nicht erhöht	nicht erhöht	-6%
Adipositas	+37%	+18%	nicht erhöht	+27%	+16%
Sprachentwicklungsstörung	-3%	+8%	nicht erhöht	nicht erhöht	+27%
Motorikstörung	+8%	+26%	nicht erhöht	nicht erhöht	+25%
ADHS	+25%	+72%	+57%	+28%	+4%
Sozialverhaltensstörung	+9%	+68%	+75%	+36%	+40%
Essstörung	nicht erhöht	+69%	nicht erhöht	+67%	-25%
Sucht	nicht erhöht	+49%	+156%	nicht erhöht	+29%
fehlende U-Untersuchung	-12%	-7%	+36%	+38%	+64%
fehlende Impfung	nicht erhöht	nicht erhöht	nicht erhöht	+91%	+18%
Krankenhausaufnahme	nicht erhöht	+14%	+10%	nicht erhöht	+15%
ambulanter Notfall	-4%	+14%	-10%	-9%	+4%
Psychotherapie	+11%	+71%	+55%	+23%	-4%
Psychopharmaka	+13%	+76%	+53%	+22%	nicht erhöht

Unsere **Reporte** finden Sie auch online:

- unter 0%
- 0 bis unter 20%
- 20 bis unter 50%
- ab 100%
- nicht signifikant



Die Auswertungen des Reports machen Auffälligkeiten vor Ort deutlich. Sie liefern Hinweise, werfen aber auch Fragen nach den Ursachen auf. Die AOK Rheinland/Hamburg möchte im Dialog mit ihren

Partnerinnen und Partnern Antworten finden, die richtigen Schlussfolgerungen ziehen und die Gesundheitsversorgung im Sinne der Patientinnen und Patienten weiterentwickeln.